

Samstag, 10. März 2018 | 19 Uhr

St. Aegidius, Mannheim-Seckenheim

Sonntag, 11. März 2018 | 16.30 Uhr

Jesuitenkirche Heidelberg

LAETARE

Chor- und Orgelmusik
zum 4. Fastensonntag von
Gesualdo da Venosa, Purcell, Scarlatti,
Bach, Bruckner, Kaminski u.a.

CAPPELLA PALATINA HEIDELBERG

Leitung und Orgel: Markus Uhl

ZUM PROGRAMM

Mit dem Wort „Laetare“ beginnt der gregorianische Introitus des heutigen vierten Fastensonntags, der schon seit mehr als eintausendzweihundert Jahren dem Sonntag drei Wochen vor Ostern seinen Namen gibt. Die Mitte der Fastenzeit ist überschritten, das Osterfest rückt näher und so gestaltet die Liturgie einen expliziten Sonntag der Vorfreude auf Ostern. Nach den ersten Worten des Eröffnungsgesangs werden auch heute noch – insbesondere im evangelischen Bereich – einige Sonntage im Kirchenjahr benannt wie z. B. Gaudete, der Sonntag der Vorfreude auf Weihnachten sowie die Sonntage Estomihi, Quasimodogeniti, Misericordias Domini, Jubilate, Cantate und Exaudi. Grund genug, dem heutigen Konzert diesen Titel zu geben und die Vielzahl der unterschiedlichen Gesänge und Orgelwerke des heutigen Abends um diesen Gregorianischen Choral zu gruppieren.

Im ersten Teil des Konzertprogramms stehen zwei zentrale Psalmen der österlichen Bußzeit im Fokus. Es sind dies der Psalm 51 (50) und der Psalm 130 (129). Sie gehören zu den insgesamt sieben Bußpsalmen des Psalters und spielen eine inhaltlich gewichtige Rolle in der Fastenzeit. Die Kompositionen von Kaminski und Gesualdo da Venosa werden dabei ineinander verschränkt. Mit Bruckners „Christus factus est“ wird die Thematik der Karwoche vorweggenommen.

Einen ganz anderen Charakter haben die Vertonungen des Psalms 120 (121). Dieser Psalm ist ebenfalls dem vierten Fastensonntag „Laetare“ zugeordnet. Er erklingt in der Liturgie als Graduale, d. h. als Antwortgesang auf die erste Lesung. Zunächst singt der Chor eine deutsche Fassung aus dem „Becker Psalter“ von Heinrich Schütz, die den Psalmtext in einer gereimten Liedform wiedergibt. Dann folgen zwei lateinische Vertonungen von Alessandro Scarlatti und Claudio Monteverdi und zum Schluss zwei englische Vertonungen von Henry Purcell und Hubert Parry aus der anglikanischen Liturgie.

Das Programm wird durch Orgelmusik von Johann Sebastian Bach gegliedert. Es erklingen drei kleinere Choralbearbeitungen aus dem sogenannten „Orgelbüchlein“, sowie die große, außergewöhnlich dramatische und harmonisch kühne Fantasia in g-Moll mit der ihr zugeordneten Fuge.

Heinrich Kaminski (1886–1946)

Der 130. Psalm

Op. 1a – Teil I

Aus der Tiefe rufe ich Herr, Herr! Herr! Herr zu dir. Herr, höre meine Stimme, lass deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens. So du willst, Herr, Sünde zurechnen, Herr, wer wird bestehen? Denn bei dir ist die Vergebung; dass man dich fürchte.

Carlo Gesualdo da Venosa (1566–1613)

Miserere

aus: Responsoria (1611)

Teil I

Miserere mei, Deus: secundum magnam misericordiam tuam. Et secundum multitudinem miserationum tuarum. Amplius lava me ab iniquitate mea: et a peccato meo munda me. Quoniam iniquitatem ego cognosco: et peccatum meum contra me est semper. Tibi soli peccavi, et malum coram te feci: ut justificeris in sermonibus tuis, et vincas cum judicaris. Ecce enim in iniquitatibus conceptus sum: et in peccatis concepit me mater mea. Ecce enim veritatem dilexisti: incerta et occulta sapientiae tuae manifestasti mihi.

Asperges me hysopo, et mundabor: lavabis me, et super nivem dealbabor. Auditui meo dabis gaudium et laetitiam: et exultabunt ossa humiliata. Averte faciem tuam a peccatis meis: et omnes iniquitates meas dele. Cor mundum crea in me, Deus: et spiritum rectum innova in visceribus meis. Ne projicias mea facie tua: et spiritum sanctum tuum ne auferas a me. Redde mihi laetitiam salutaris tui: et spiritum principali confirma me. Docebo iniquos vias tuas: et impii ad te convertentur. Libera me de sanguinibus, Deus, Deus salutis meae: et exultabit lingua mea justitiam tuam.

Gott, sei mir gnädig nach deiner Güte und tilge meine Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit. Wasche mich rein von meiner Missetat und reinige mich von meiner Sünde. Denn ich erkenne meine Missetat, und meine Sünde ist immer vor mir. Gegen dich allein habe ich gesündigt und übel vor dir getan, auf dass du recht behaltest in deinen Worten und rein bleibest, wenn du gerichtet wirst. Siehe, ich bin in sündlichem Wesen geboren und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen. Siehe, du hast Lust zur Wahrheit, die im Verborgenen liegt; du lässtest mich wissen die heimliche Weisheit. Bestreue mich mit Isop, dass ich rein werde; wasche mich, dass ich schneeweiß werde. Lass mich hören Freude und Wonne, dass die Gebeine fröhlich werden, die du zerschlagen hast. Wende dein Antlitz von meinen Sünden ab und tilge alle

meine Missetaten. Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz und gib mir einen neuen, gewissen Geist. Verbanne mich nicht von deinem Angesicht und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir. Tröste mich wieder mit deiner Hilfe und mit einem freudigen Geist rüste mich aus. Ich will die Übertreter deine Wege lehren, dass sich die Sünder zu dir bekehren. Errette mich von den Blutschulden, Gott, der du mein Gott und Heiland bist, dass meine Zunge deine Gerechtigkeit rühme.

Heinrich Kaminski

Der 130. Psalm

Op. 1a – Teil II

Ich harre auf den Herren, meine Seele harret und ich hoffe auf sein Wort, meine Seele harret von einer Morgenwache bis zur andern.

Carlo Gesualdo da Venosa

Miserere

aus: Responsoria (1611)

Teil II

Domine labia mea aperies: et os meum annuntiabit laudem tuam. Quoniam si voluisses sacrificium, dedissem utique: holocaustis non delectaberis. Sacrificium Deo spiritus contribulatus: cor contritum, et humiliatum, Deus, non despicias. Benigne fac, Domine, in bona voluntate tua Sion: ut aedificentur muri Ierusalem. Tunc acceptabis sacrificium iustitiae, oblationes, et holocausta: tunc imponent super altare tuum vitulos.

Herr, tue meine Lippen auf, dass mein Mund deinen Ruhm verkündige. Denn du hast nicht Lust zum Opfer, ich wollte dir's sonst wohl geben, und Brandopfer gefallen dir nicht. Die Opfer, die Gott gefallen, sind ein zerknirschter Geist; ein zerbrochenes und zerschlagen Herz wirst du, Gott, nicht verachten. Tue wohl an Zion nach deiner Gnade; baue die Mauern zu Jerusalem. Dann werden dir gefallen die Opfer der Gerechtigkeit, die Brandopfer und ganzen Opfer; dann wird man Farren auf deinem Altar opfern.

Heinrich Kaminski

Der 130. Psalm

Op. 1a – Teil III

Israel, hoffe auf den Herrn, denn bei dem Herren ist die Gnade und viel Erlösung bei ihm. Und er wird Israel erlösen von allen Sünden.

Johann Sebastian Bach (1685–1750)
O Mensch beweine deine Sünde groß
aus dem „Orgelbüchlein“
BWV 622

Anton Bruckner (1824–1896)
Christus factus est
WAB 11

Christus factus est pro nobis, obediens usque ad mortem autem crucis. Propter quod et Deus exaltavit illum et dedit illi nomen, quod est super omne nomen.

Christus ist für uns gehorsam geworden bis zum Tode, ja bis zum Tode am Kreuze. Darum hat Gott ihn erhöht und ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist.

Johann Sebastian Bach
Fantasia in g
BWV 542

Gregorianischer Choral
Laetare Ierusalem

Laetare Ierusalem: et conventum facite omnes qui diligitis eam: gaudete cum laetitia, qui in tristitia fuistis: ut exsultetis et satiemini ab uberibus consolationis vestrae.

Ps. Laetatus sum in his quae dicta sunt mihi: in domum Domini ibimus.

Sei fröhlich, Jerusalem! Versammelt euch alle, die ihr sie liebt. Freut euch in Fröhlichkeit, die ihr in Traurigkeit gewesen seid, auf dass ihr jubelt und euch satt trinkt an den Brüsten eurer Tröstung.

Ps. Ich freute mich über das, was mir gesagt wurde: „Lasset uns ins Haus des Herrn gehen“.

Heinrich Schütz (1585–1672)
Psalm 122
Es ist ein Freud dem Herzen mein
aus: Becker Psalter
SWV 97

Es ist ein Freud dem Herzen mein, dass mir Gott hat verheißen, wir sollen gehn zum Hause sein, ihm Ehr und Dienst beweisen, da werden unsre Füße stehn in deinen Thorn, Jerusalem, wenn wir Gott werden preisen.

Jerusalem wünscht Glück und Heil, der Herr wohnt bei ihr drinnen, der Segen Gottes werd zuteil allen, die ihr Guts gönnen, der Friede Gottes sei mit dir in deinen Mauern für und für und Glück in deinen Palästen.

Allen, die unsre Brüder seind am Glauben, wünsch ich Friede! Ach, dass all unsre lieben Freund empfinden Gottes Güte! Die liebe Kirche ist die Stadt, darinnen Gott sein Wohnung hat, drum ich ihr Bestes suche.

Alessandro Scarlatti (1660–1725)

Laetatus sum

Motetto a quattro Voci

aus: Vespro della Beata Vergine

Laetatus sum in his quae dicta sunt mihi: in domum Domini ibimus.

Ich freute mich, als man mir sagte: Zum Haus des Herrn wollen wir gehen.

Johann Sebastian Bach
Christe, du Lamm Gottes
aus dem „Orgelbüchlein“
BWV 619

Johann Sebastian Bach
Wir danken dir, Herr Jesu Christ
aus dem „Orgelbüchlein“
BWV 623

Claudio Monteverdi (1567–1643)

Laetatus sum

aus: Messa et Salmi (1650)

SV 199

Laetatus sum in his quae dicta sunt mihi: In domum Domini ibimus. Stantes erant pedes nostri, in atriis tuis, Jerusalem. Jerusalem, quae aedificatur ut civitas: cujus participatio ejus in idipsum. Illuc enim ascenderunt tribus, tribus Domini: testimonium Israël, ad confitendum nomini Domini. Quia illic sederunt sedes in judicio, sedes super domum David.

Rogate quae ad pacem sunt Jerusalem, et abundantia diligentibus te. Fiat pax in virtute tua, et abundantia in turribus tuis. Propter fratres meos et proximos meos, loquebar pacem de te. Propter domum Domini Dei nostri, quaesivi bona tibi.

Gloria Patri et Filio et Spiritui Sancto. Sicut erat in principio et nunc et semper et in saecula saeculorum. Amen.

Ich freute mich, als man mir sagte: Zum Haus des Herrn wollen wir gehen. Schon stehen unsere Füße in deinen Toren, Jerusalem: Jerusalem, als Stadt erbaut, die fest in sich gefügt ist. Dorthin zogen die Stämme hinauf, die Stämme des Herrn, wie es Gebot ist für Israel, den Namen des Herrn zu preisen. Denn dort standen Throne für das Gericht, die Throne des Hauses David. Erbittet Frieden für Jerusalem! Geborgen seien, die dich lieben. Friede sei in deinen Mauern, Geborgenheit in deinen Häusern! Wegen meiner Brüder und meiner Freunde will ich sagen: In dir sei Friede. Wegen des Hauses des Herrn, unseres Gottes, will ich dir Glück erflehen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie es war im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Henry Purcell (1659–1695)

I was glad

Anthem for the coronation of James II (1685)

I was glad when they said unto me: We will go into the house of the Lord. For thither the tribes go up, ev'n the tribes of the Lord: to testify unto Israel, and to give thanks unto the Name of the Lord. For there is the seat of judgement: ev'n the seat of the house of David.

O pray for the peace of Jerusalem: they shall prosper that love thee. Peace be within thy walls: and plenteousness within thy palaces.

Glory be to the Father, and to the Son: and to the Holy Ghost; as it was in the beginning, is now, and ever shall be: world without end, Amen.

Ich freute mich, als man mir sagte: Zum Haus des Herrn wollen wir gehen. Dorthin zogen die Stämme hinauf, die Stämme des Herrn, wie es Gebot ist für Israel, den Namen des Herrn zu preisen. Denn dort standen Throne für das Gericht, die Throne des Hauses David.

Erbittet Frieden für Jerusalem! Geborgen seien, die dich lieben. Friede sei in deinen Mauern, Geborgenheit in deinen Häusern!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie es war im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Johann Sebastian Bach

Fuga in g

BWV 542

C. Hubert H. Parry (1848–1918)

I was glad

I was glad when they said unto me: we will go into the house of the Lord.
Our feet shall stand in thy gates, O Jerusalem. Jerusalem is builded as a city,
that is at unity in itself.

O pray for the peace of Jerusalem, they shall prosper that love thee. Peace
be within thy walls, and plenteousness within thy palaces.

*Ich freute mich, als man mir sagte: Zum Haus des Herrn wollen wir gehen.
Schon stehen unsere Füße in deinen Toren, Jerusalem: Jerusalem, als Stadt
erbaut, die fest in sich gefügt ist.*

*Erbittet Frieden für Jerusalem! Geborgen seien, die dich lieben. Friede sei in
deinen Mauern, Geborgenheit in deinen Häusern!*

CAPPELLA PALATINA



Mit der Aufführung der Schöpfung von J. Haydn am 16. Mai 1971 unter der Leitung von Professor Dr. Rudolf Walter beginnt die Geschichte der Cappella Palatina Heidelberg als Chor der Gesamtkirchengemeinde Heidelberg mit Sitz an der Jesuitenkirche. Seither haben Karl-Ludwig Nies, Jürgen Maag und Thomas Berning die Cappella Palatina geleitet. Seit Januar 2007 leitet Markus Uhl im Amt des Bezirkskantors an der Jesuitenkirche den Chor.

Schwerpunkte der Chorarbeit sind die regelmäßigen konzertanten Aufführungen von bedeutenden Werken aus dem reichen Schatz der Kirchenmusik, sowie die Mitgestaltung von Gottesdiensten in der Jesuitenkirche. Zudem konzertiert die Cappella Palatina regelmäßig im In- und Ausland.

Die Cappella Palatina hat sich in den letzten Jahren durch Oratorieninterpretationen abseits der ausgetretenen, konventionellen Pfade und ihrem homogenen, durchsichtigen und rhetorischen Chorklang einen überregional beachteten Namen gemacht.

MARKUS UHL

wurde 1978 geboren. Er studierte in Freiburg, Weimar, Heidelberg und Essen Kirchenmusik, Konzertfach Orgel/Orgelimprovisation, Musikwissenschaft und Philosophie u.a. bei Zsigmond Szathmary, Hans-Michael Beuerle, Michael Kapsner und Stefan Klöckner. Mit einer Arbeit über „Die Choralreform in der Folge des Trienter Konzils und die Editio Medicaea (1614/15)“ wurde er zum Dr. phil. promoviert.

Er ist Bezirkskantor der Erzdiözese Freiburg für die Dekanate Heidelberg-Weinheim und Wiesloch sowie für die Kirchenmusik an der Jesuitenkirche Heidelberg verantwortlich (Cappella Palatina, Arnolt-Schlick-Ensemble, Schola Cantorum, Kinder-, Jugend-, Familien- und Projektchöre, Orgelspiel, C-Ausbildung etc.). Als Lehrbeauftragter unterrichtet er an Hochschulen in Stuttgart, Weimar und Heidelberg u.a. Orgelimprovisation, Orgelliteratur und Gregorianik.

Preise und Auszeichnungen erhielt er bei mehreren internationalen Wettbewerben in den Bereichen Chorleitung, Orgelliteratur, Orgelimprovisation und Musikwissenschaft. Eine Ausbildung zum Orgelsachverständigen, Kurse in Orgel und Orgelimprovisation, Gregorianik sowie Dirigieren, Musiktheorie, Kinderchorleitung u.a. ergänzen sein musikalisches Spektrum.



→ So, 18.03.18 | 18.30 Uhr | Jesuitenkirche Heidelberg

5. Fastensonntag

Werke von William Byrd
Kantorenensemble

→ Do, 29.03.18 | 20 Uhr | Jesuitenkirche Heidelberg

Messe vom letzten Abendmahl

AN: Domine, tu mihi lavas pedes | OF: Ubi caritas est vera | CO: Hoc corpus | HY: Pange lingua
Schola Cantorum

→ Fr, 30.03.18 | 15 Uhr | Jesuitenkirche Heidelberg

Karfreitagliturgie

Werke von Gesualdo da Venosa, Bruckner und Kaminski
Cappella Palatina Heidelberg

→ Sa, 31.03.18 | 21.30 Uhr | Ev. Heiliggeistkirche und Jesuitenkirche Heidelberg

Osternachtfeier

Musik für Schlagwerk und Orgel
Thorsten Gellings, Schlagwerk | Markus Uhl, Orgel

→ So, 01.04.18 | 11 Uhr | Jesuitenkirche Heidelberg

Ostern – Am Tag

Wolfgang Amadeus Mozart: Missa in C (Spatzen-Messe), KV 220
Bettina Horsch, Sopran | Lea Krüger, Alt | Ingo Wackenhut, Tenor | Dominik Schmolz, Bass
Heidelberger Kantatenorchester | Cappella Palatina Heidelberg
Leitung und Orgel: Markus Uhl

→ Di, 20.03.2018 | 19.30 Uhr | Jesuitenkirche Heidelberg

»the hundred colours of exile and love«

Konzert im Rahmen des Heidelberger Frühlings 2018

Werke von Francisco Correa de Arauxo, Alessandro Grandi, François Couperin, Dietrich Buxtehude, Bernard Foccroulle, Abou Khalil El-Kabani, Rahbani und Moneim Adwan

Moneim Adwan, Oud | Olga Pasichnyk, Sopran | Bernard Foccroulle, Orgel

Karten zu € 25 und € 18 bei allen Vorverkaufsstellen, im Internet unter www.heidelberger-fruehling.de und an der Abendkasse

→ Di, 10.04.18 | 19.30 Uhr | Jesuitenkirche Heidelberg

Claudio Monteverdi: Marienvesper

Konzert im Rahmen des Heidelberger Frühlings 2018

Hanna Zumsande, Cantus | Franz Vitzthum, Altus | Daniel Schreiber, Tenor

Ekkehard Abele, Bassus | Henning Jensen, Quintus | Regina Kabis, Sextus | Thomas Scharr & Christian Rohrbach, Septimus | Barockorchester L'arpa festante

Leitung: Markus Uhl

Eintritt: € 39 | 29 | 20 | 12, Karten bei allen Vorverkaufsstellen, im Internet unter www.heidelberger-fruehling.de und an der Abendkasse ab 18.30 Uhr.

→ Mo, 21.05.18 | 19 Uhr | Jesuitenkirche Heidelberg

Orgelkonzert

Werke von Johann Sebastian Bach, Johannes Brahms u. a.

Markus Uhl, Orgel

Karten zu € 10/5 bei allen Vorverkaufsstellen, im Internet unter www.reservix.de und an der Abendkasse ab 18.30 Uhr

→ Sa, 21.07.18 | 19 Uhr | Jesuitenkirche Heidelberg

Joseph Haydn: Die Schöpfung

Miriam Feuersinger, Sopran | Mirko Ludwig, Tenor | Stefan Zenkl, Bariton

Heidelberger Sinfoniker | Cappella Palatina Heidelberg

Leitung: Markus Uhl

Eintritt: € 28/24, € 22/19, € 15/13, € 8,50, Karten bei allen Vorverkaufsstellen, im Internet unter www.reservix.de und an der Abendkasse ab 18 Uhr

→ Di, 24.07.18 | 19.30 Uhr | Jesuitenkirche Heidelberg

SWR Vokalensemble Stuttgart – Brahms-Phantasie

Benefizkonzert der Marienhaus-Stiftung für den Freundeskreis des Kurpfälzischen Museums e.V. Heidelberg

Chor- und Orgelwerke von Brahms und Hokusawa

Orgel: Markus Uhl

Leitung: Marcus Creed

Eintritt: € 35/30, € 25/20, € 18/15, € 12/8 an allen Vorverkaufsstellen, unter www.reservix.de und an der Abendkasse ab 18.30 Uhr

→ Do, 01.11.18 | 19 Uhr | Jesuitenkirche Heidelberg

Gioacchino Rossini: Petite Messe solennelle (Orchesterfassung)

Silke Schwarz, Sopran | Lena Sutor-Wernich, Alt | Martin Erhard, Tenor | Matthias Horn, Bass

Heidelberger Kantatenorchester | Cappella Palatina Heidelberg

Leitung: Markus Uhl

Eintritt: € 28/24, € 22/19, € 15/13, € 8,50, Karten bei allen Vorverkaufsstellen, im Internet unter www.reservix.de und an der Abendkasse ab 18 Uhr